

## 144. Von des Kaisers Bart.

Von Emanuel Geibel. Gedichte. Berlin, 1855.

1. Am Schank zur goldnen Traube,  
Da saßen im Monat Mai  
In blühender Rosenlaube  
Guter Gefellen drei.
2. Ein frischer Bursch war jeder,  
Der erst' am Gurt das Horn,  
Der zweit' am Hut die Feder,  
Der dritte mit Koller und Sporn.
3. Es trug in funkelnden Kannen  
Der Wirt den Wein auf den Tisch;  
Luftige Reden sie spannen  
Und sangen und tranken frisch.
4. Da war auch einer drunter,  
Der grüne Jägersmann,  
Bom Kaiser Rotbart munter  
Zu sprechen hub er an:
5. „Ich habe den Herrn gesehen  
Am Nebengestade des Rheins,  
Zur Messe wollt' er gehen  
Wohl in den Dom nach Mainz.
6. Das war ein Bild, der Alte,  
Fürwahr von Kaiserart!  
Bis auf die Brust ihm wallte  
Der lange braune Bart“.
7. Ins Wort fiel ihm der zweite,  
Der mit dem Federhut:  
„Ei, Freund, bist du gescheite?  
Dein Märlein ist nicht gut.
8. Auch ich hab' ihn gesehen  
Auf seiner Burg im Harz,  
Am Söller thät er stehen,  
Sein Bart, sein Bart war schwarz!“
9. Da fuhr vom Sitz der dritte,  
Der Mann mit Koller und Sporn,  
Und in der Zänker Mitte  
Rief er in hellem Zorn:
10. „So geht mir doch zur Hölle,  
Ihr Lügner! Glück zur Reif'!  
Ich sah den Kaiser zu Köllen,  
Sein Bart war weiß, war weiß!“
11. Das gab ein grimmig Zanken  
Um Weiß und Schwarz und Braun;  
Es sprangen die Klängen, die blanken,  
Und wurde scharf gehaun.
12. Verschüttet aus den Kannen  
Floß der viel edle Wein,  
Blutige Tropfen rannen  
Aus leichten Wunden drein.
13. Und als es kam zum Wandern,  
Ging jeder in zornigem Mut,  
Sah keiner nach dem andern,  
Und waren sich jüngst so gut. —
14. Ihr Brüder, lernt das eine  
Aus dieser schlimmen Fahrt:  
Zankt, wenn ihr sitzt beim Weine,  
Nicht um des Kaisers Bart!

## 145. Das Feuer im Walde.

Von Ludwig Heinrich Christoph Hölty. Gedichte. Hannover, 1813.

- Zween Knaben liefen durch den Hain  
Und laßen Eichenreißer auf  
Und türmten sich ein Hirtenfeu'r,  
Indes die Pferd' im fetten Gras  
Am Wiesenbache weideten.  
Sie freuten sich der schönen Glut,  
Die wie ein helles Osterfeu'r  
Gen Himmel flog, und setzten sich  
Auf einen alten Weidenstumpf.  
Sie schwachten dies und schwachten das,
- Bom Feuermann und Dhnekopf,  
Bom Amtmann, der im Dorfe spukt  
Und mit der Feuerkette klirrt,  
Weil er nach Ansehn sprach und Geld,  
Wie's liebe Vieh die Bauern schund  
Und niemals in die Kirche kam;  
Sie schwachten dies und schwachten das,  
Bom sel'gen Pfarrer Habermann,  
Der noch den Rußbaum pflanzen thät,  
Von dem sie manche schöne Ruß